

## A N N O T A T I O.

Wer einen kurzen und doch sehr nützlichen vñ schönen Begrieff der ganzē Philosophiæ, und aller ihrer theilen und partium begeret zusehen/der lese das seminarium Philosophiæ, tam Aristotelicæ, quā Platonicæ, Iohannis Baptistæ Bernhardi. Desgleichen das Panepisthemon Angeli Politiani. Item librum tertium Physices Iohannis Thomæ Phregii. Und den Indicem operum Cælii, bey dem Wort Philosophia. Item Cælium Rhodiginum li. 4. ca. 30. antiq. lect. Welcher auch die laudes Philosophiæ beschreibt lib. 4. cap. 41. & lib. 16. cap. 7. antiq. lect. Die Oeconomicos insonderheit belangend / mag man sehen Pontanum in libro de obedientia, und Iacobum Fabrum Stapulensem.

gewesen: Fronto und Crassus gar trucken/ vñ dürr im reden: Plinius Secundus vñ Simmachus, welche zu einer Zeit gelebt/ habē ein floridum dicendi genus gehabt. Auch hat man einen sonderlichen Unterschied in ihrem stylo gefunden. Etliche haben einen maturum vñ grauem stylum gehabt / wie Marcus Crassus: Etliche einen hitzigen und entzündten/wie Marcus Antonius. Homerus gibt dem Vlyssi einen Magnificum und prächtigen/dem Menelao einen subtilen / und dem Nestori einen Moderatum und sittigen stylum zu. So sind auch die Oratores nach ihrem gemeinen stylo, vñ nach ihren weisen zu reden unterschiedlich beliebt und geehret worden. Dahero dann Rutilius vñ Polybius erzehlen / daß sich jedermann vber die drey Oratores, so vñ Athen gen Rom gesandt worden / nemlich Carneadem, welcher ein Academicus, Diogenem, der ein Stoicus, und Critolaum, der ein Peripateticus gewesen/ habe verwundert: Und habe sie beydes der Rath und die Burger schafft mit höchster Verwunderung vber eines jeden Art zu reden/ angehört. Dann es hatte Carneades eine vber die massen hefftige/ Critolaus aber ein sehr grauem und ansehnliche/ und Diogenes eine gar glimpffliche und sittsame Art zu reden.

Sieben und zwanzigster Discurs.  
Von den Oratoribus, oder Rednern.

**D**ie / so wir heutiges Tages Oratores nennen/seynd vorzeiten bey den Römern actores causarum genennet worden. Solcher seynd allezeit / wie Plinius meldet/drey in dem Adlichen Geschlecht der Curionum befunden worden/welche man mit geringer Verwunderung in gemelter familia angesehen hat. Sonst hat man derselbigen an allen Orten und auß andern Familien eine gute Anzahl gehabt/welche gemeinlich / wie Macrobius libr. 5. Saturnalium meldet/nach ihrer Art und Gewonheit zu reden seynd unterschieden worden. Cicero hat eine weitläufftige und copios Art zu reden gehabt: Salustius aber ist kurz und eingezogen

Es gehöret viel zu einem rechtschaffenen vñ vollkommenen Oratore oder Redner/wie ihn Cicero beschreibet: Allhie will ich aber nur die fürnehmste Stück vnter einem unzählbarlichen Hauffen heraus lesen / welche ihm auch für allen andern am nöhtigsten seyndt. Er wird aber von Marco Catone, welchem auch Cicero, Quintilianus vñ Isidorus nachfolgen/ also beschrieben: Daß er sey auffrichtig/ wol erfahren/ und im Reden geübt: Dessen Leben/ Thaten / und Wort mit einander vberinstimmen / damit er der Ehrbarkeit vñ Billigkeit desto besser möge vor-